

Neues von Völlers



Foto: Ole Spata

im Februar und in den ersten Märzwochen ist viel passiert. Ich bin überwältigt vom **Vertrauen der Wählerinnen und Wähler** in meiner Heimat und freue mich sehr über das **erneute Direktmandat**.

Mit **31,8 Prozent der Erststimmen** haben mir die Bürgerinnen und Bürger aus Nienburg und Schaumburg erneut ihr Vertrauen geschenkt und mich als ihre **Vertreterin in den Deutschen Bundestag** gewählt. Ich werde mich in Berlin weiterhin **für unsere Heimat und den ländlichen Raum** insgesamt einsetzen.



Dieses Direktmandat ist aber nicht nur mein persönlicher Erfolg, sondern der gebührt ebenso den **vielen engagierten Genossinnen und Genossen** vor Ort. Trotz der nicht einfachen Verhältnisse haben sie sich täglich für eine starke Sozialdemokratie eingesetzt und gekämpft. Für ihre **Unterstützung meiner Arbeit** in den letzten Jahren bin ich unglaublich dankbar.

So sehr ich mich über das starke Erststimmenergebnis gefreut habe, so ehrlich muss ich auch zugeben, dass das **Gesamtergebnis der SPD** bei dieser Bundestagswahl äußerst enttäuschend ausgefallen ist. Mit bundesweit nur 16,4 Prozent der Zweitstimmen haben wir das **schlechteste Ergebnis in der Geschichte unserer Partei** erzielt.

Derweil **erstarkt die AfD überall in Deutschland**, auch in unserer Heimat. Dies ist eine sehr erschreckende Entwicklung, die zeigt, dass sich immer mehr Menschen von den demokratischen Parteien abwenden. Die nächsten vier Jahre müssen wir daher nutzen, um das Vertrauen dieser Wählerinnen und Wähler zurückzugewinnen und sie von **demokratischen Alternativen zu**

überzeugen. Es gilt, die Demokratie entschlossen zu verteidigen und denjenigen entgegenzutreten, die unsere offenen und freien Gesellschaftsstrukturen infrage stellen.

Dieses Ergebnis zwingt uns zu einer **schonungslosen Analyse und kritischen Selbstreflexion.** Olaf Scholz hat als Spitzenkandidat nicht die notwendige Unterstützung in der Bevölkerung erreicht. Wir müssen uns fragen, warum es uns nicht gelungen ist, die Wählerinnen und Wähler in ganz Deutschland von **unseren Ideen und unserem Programm** zu überzeugen.

Wir handeln für Deutschland. Wir verhandeln für Dich.



Massive Investitionen in die Infrastruktur: 500 Mrd. Euro für Schulen, Krankenhäuser, Schienenwege, Digitalisierung, Klima.



Reform der Schuldenregel im Grundgesetz.



Mehr Geld für Verteidigung
– und zwar nicht auf Kosten des Zusammenhalts.

Dieser Prozess wird Zeit brauchen. Im Gegensatz zu den großen Herausforderungen unseres Landes, die so schnell wie möglich angegangen werden müssen. Hier konnte die SPD-Verhandlungsführung bereits **erste Erfolge aus den Sondierungsgesprächen** präsentieren: Wir haben uns mit einem unserer zentralen Regierungsvorhaben - mehr Investitionen durch eine **Reform der Schuldenbremse** und der **Sondervermögen** - durchgesetzt. Mehr dazu gleich zu Beginn des Newsletters.

In diesem Newsletter möchte ich aber auch zurückblicken - vor allem auf die Wochen im Februar, die von einem kurzen und intensiven Wahlkampf geprägt waren. Ich war viel **in meiner Heimat unterwegs** und habe an **zahlreichen Veranstaltungen** teilgenommen. Einen kleinen Teil davon lasse ich in diesem Newsletter noch einmal Revue passieren.



Am Steyerberger SPD-Stand im Februar

Aber natürlich hatte ich auch **Termine unabhängig vom Wahlkampf**, denn meine „normale“ Arbeit als Bundestagsabgeordnete für Nienburg und Schaumburg ging natürlich parallel weiter. So war ich zum Beispiel in Porta Westfalica zu einem Ortstermin zur Bahntrasse Hannover-Bielefeld und habe dort gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen und Bürgerinitiativen deutlich gemacht, dass wir uns weiterhin für den **Ausbau der Bestandsstrecke** und damit für die **Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort** einsetzen (s. Foto).



Außerdem habe ich eine **wichtige Tradition meiner Arbeit** als Bundestagsabgeordnete fortgesetzt und gemeinsam mit der Sprecherin für Ernährung und Landwirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion, Susanne Mittag, und **Vertretern der heimischen Landwirtschaft über aktuelle Herausforderungen ihrer Arbeit** gesprochen. Worum es dabei genau ging, kann man weiter unten nachlesen.

In Nienburg habe ich außerdem den **Verein Lohe Hospiz e.V.** besucht und mich über den **aktuellen Planungsstand** dieser wichtigen Einrichtung informiert.

Zum Abschluss der Einleitung noch einmal kurz vom Rückblick zum Ausblick: In dieser und nächster Woche wird der **alte Bundestag noch einmal zusammentreten**, um die dringend notwendigen **Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung** zu ermöglichen. **Am 25.03.** wird sich dann der **neue Bundestag konstituieren**. Wie es danach weitergeht, hängt davon ab, wann die Koalitionsgesprächen abgeschlossen werden.

**Wir handeln
für Deutschland.
Wir verhandeln
für Dich.**

SPD Fraktion im
Bundestag

Die nächsten Wochen werden von **Verhandlungsgesprächen** geprägt sein. Als Sozialdemokratie werden wir uns für **unsere Werte und Ziele** einsetzen und verhandeln. Wir kämpfen für stabile Renten, eine starke Wirtschaft und mehr Netto für Familien und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Eine **Koalition ist kein Selbstläufer**, dennoch sind wir uns unserer **staatspolitischen Verantwortung für Deutschland** durchaus bewusst.



Erste Sondierungsgespräche

Nach einer Bundestagswahl tut sich viel im politischen Berlin. Bereits am Mittwoch nach der Wahl haben wir uns als **SPD-Fraktion im 21. Deutschen Bundestag** zu unserer ersten Sitzung getroffen und unseren Co-Parteivorsitzenden **Lars Klingbeil zum Fraktionsvorsitzenden** gewählt.

Der **neu gewählte Bundestag** wird voraussichtlich am **25. März** zu seiner **konstituierenden Sitzung** zusammenkommen.

Parallel dazu fanden **erste Sondierungsgespräche** mit Vertreterinnen und Vertretern der SPD und der Unionsparteien im Hinblick auf mögliche Koalitionsverhandlungen statt. Deutschland braucht schnell eine **stabile und handlungsfähige Regierung**, die die Probleme des Landes gemeinsam angeht.

**Wir handeln
für Deutschland.
Wir verhandeln
für Dich.**

Ergebnisse der Sondierungen
zwischen SPD und CDU/CSU



SPD Fraktion im
Bundestag

Der erste Schritt in diesen Sondierungen ist ein **gemeinsames großes Finanzpaket** als Startpunkt, denn die **Grundlage für eine stabile Regierung ist eine** ordentliche Finanzierung. Viele Menschen spüren täglich, wie sehr unser Land auf Verschleiß gefahren wird. Deshalb muss eine künftige Regierung massiv investieren, sowohl in unsere **Infrastruktur als auch in unsere Verteidigung und Sicherheit**, gerade angesichts der jüngsten Ereignisse im Weißen Haus.

Teil der Einigung ist ein **Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 500 Milliarden Euro**, davon 100 Milliarden für die Länder. Damit kann der Investitionsstau bei Bildung und Betreuung, Straßen, Brücken, Schienen, Digitalisierung und Energienetzen endlich aufgelöst werden. Um unsere Sicherheit zu gewährleisten und die Bundeswehr vernünftig auszustatten, werden alle **Verteidigungsausgaben über 1 Prozent des BIP nicht auf die geltende Schuldenregel** angerechnet.

Wir handeln für Deutschland. Wir verhandeln für Dich.



Massive Investitionen in die Infrastruktur: 500 Mrd. Euro für Schulen, Krankenhäuser, Schienenwege, Digitalisierung, Klima.



Reform der Schuldenregel im Grundgesetz.



Mehr Geld für Verteidigung
– und zwar nicht auf Kosten des Zusammenhalts.

Um zügig in die **Reform der Schuldenbremse** einzusteigen, werden wir noch in dieser Legislaturperiode den Ländern die Möglichkeit einräumen, sich wie

der Bund zu verschulden.

Als langfristige Lösung haben wir fest vereinbart, die **Schuldenbremse** nach der Konstituierung des neuen Bundestages **bis Ende 2025** so zu **überarbeiten**, dass sie **nicht zu einer Investitionsbremse** wird.

Insgesamt ist das ein **starkes Paket für Sicherheit, Wirtschaftskraft und Investitionen in die Infrastruktur unseres Landes** und ein guter Start in die Beratungen. Es enthält viele Punkte, für die wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in den letzten Wochen gekämpft haben und die unserem Land gut tun werden.

Wir handeln für Deutschland. Wir verhandeln für Dich.



Entlastung der Mitte bei der Einkommensteuer.



Unterstützung von Familien durch ein Familienbudget.



Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro bis 2026.

Wir haben in den **Sondierungen mit der Union** aber auch viel anderes durchgesetzt. Wir kümmern uns um **sichere Jobs und stärken den sozialen Zusammenhalt**. Wir senken die **Einkommenssteuer für Beschäftigte**, entlasten Familien durch ein **jährliches Familienbudget** und erhöhen den **Mindestlohn bis 2026 auf 15 Euro**. Außerdem werden die **Strompreise für Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger gesenkt**, die Tarifbindung durch das

Bundestariftreuegesetz gestärkt und die **Mietpreisbremse** verlängert.

Darüber hinaus stabilisieren wir das **Rentenniveau**, sichern die **abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren** und stärken die **betriebliche Altersvorsorge**. Wer nach Renteneintritt freiwillig weiterarbeitet, für den sollen die **ersten 2000 Euro steuerfrei** sein.

Wir handeln für Deutschland. Wir verhandeln für Dich.



Stabilisierung des **Rentenniveaus**.



Stärkung der Tarifbindung durch **Tariftreuegesetz** des Bundes.



Verlängerung der **Mietpreisbremse**.

Beim Klimaschutz und der Energiewende halten wir Kurs, durch **Ausbau der Erneuerbaren Energien**, Stärkung der **Elektromobilität** und Sicherung des **Deutschlandtickets**. Deutschland muss ein **weltoffenes Einwanderungsland** bleiben. Deshalb bewahren wir unser **modernes Staatsbürgerschaftsrecht**, vereinfachen **legale Migration** und setzen und für eine **humane Einwanderungspolitik** ein.

Wir handeln für Deutschland. Wir verhandeln für Dich.



Ausbau der **Erneuerbaren Energien.**



Senkung der **Strompreise.**



Sicherung des **Deutschlandtickets.**

Jetzt gilt es, die **Gespräche fortzusetzen**, um Deutschland stark zu machen und voranzubringen. Unser Antrieb ist es, das Leben der ganz normalen Leute und der vielen Familien besser zu machen. Sie **alle sollen gut und sicher leben können**. Für sie gehen wir entschlossen in Koalitionsgespräche.

Wir handeln für Deutschland. Aus Verantwortung für die Menschen im Land.



Prominenter Besuch

In den letzten Wochen hatte meine Heimat **viel prominenten Besuch**.



Boris Pistorius und ich

Anfang Februar besuchte uns **Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius** in Vehlen. Viele der über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten **Fragen** rund um das Thema **Verteidigung und Sicherheit** mitgebracht. Zentrale Themen waren **Ausrüstung und Personal der Bundeswehr**, aber auch die **aktuelle Sicherheitslage** und die **Bedrohung durch Russland**, unter anderem durch Desinformationskampagnen und hybride Bedrohungen. Es wurde sehr deutlich, dass wir **in Zukunft mehr in unsere Verteidigung investieren** müssen.



Olaf Lies und ich

Mitte Februar kam dann der **stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Niedersachsen und Niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies** zu einem Gespräch nach Estorf. Gemeinsam standen wir Rede und Antwort zu **bundes- und landespolitischen Themen**, aber auch ganz konkrete Herausforderungen für **unsere Region und die heimische Wirtschaft** waren Thema.

Viele der Anwesenden interessierten sich zum Beispiel für die **Zukunft energieintensiver Unternehmen** und die **Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern** am Windkraftausbau. Das rege Interesse an dieser Veranstaltung zeigt, wie bedeutend **zentrale Fragen der Wirtschafts- und Energiepolitik** für die Menschen in meiner Heimat sind.



Lars Klingbeil und ich im Gespräch

Kurz vor der **Bundestagswahl** besuchte der SPD **Co-Vorsitzende Lars Klingbeil** aus dem benachbarten Heidekreis Nienburg. Im Rahmen eines Frühstücks haben wir mit einem vollen Haus über **Klimaschutz, die deutsche Wirtschaft und das Thema Bildung** gesprochen und zahlreiche **Lösungsansätze** zur Bewältigung dieser Herausforderungen diskutiert, darunter die **Reform der Schuldenbremse**, um unseren Kindern ein **ordentliches Bildungssystem** und eine **moderne Infrastruktur** zu ermöglichen und natürlich auch, um unsere Bundeswehr aufgrund der **gestiegenen Bedrohungslage** langfristig besser ausstatten zu können.

Wahlkampf in der Heimat

Im Februar war ich an vielen Orten in **Nienburg und Schaumburg** unterwegs, um mich mit den Bürgerinnen und Bürgern über die **Themen auszutauschen**, die sie bewegen.



Trotz der **teilweise eisigen Temperaturen** habe ich viele **interessante Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen** geführt, die mir ihre **Sorgen und Probleme** zu den verschiedensten Themen geschildert haben.

Sei es an Infoständen auf Marktplätzen und vor Supermärkten, frühmorgens an Bahnhöfen, beim Klingeln an Haustüren oder bei den vielen anderen tollen Aktionen, die sich die Ortsvereine ausgedacht hatten: Immer hatte ich **große Unterstützung durch die Genossinnen und Genossen vor Ort**, die mit mir, aber auch ohne mich, **Infomaterial verteilt, Plakate aufgehängt** und **mit den Menschen gesprochen** haben. Ohne diese vielen engagierten Menschen wäre **meine Arbeit nicht möglich** gewesen.



Deshalb: Ein **riesengroßes Dankeschön** an **alle**, die mich in den **letzten Wochen und Jahren** so toll unterstützt haben! **Ohne Euch wäre alles nichts!**

Ortstermin Porta Westfalica zur Bahntrasse H-BI

Im Februar war ich auch in **Porta Westfalica** zu einem **Ortstermin zur Bahntrasse Hannover-Bielefeld**.

Der Bundestagskandidat für die Nachfolge meines SPD-Kollegen Achim Post aus Minden-Lübbecke, **Fabian Golanowsky** (der leider nicht in den Bundestag eingezogen ist) und der lippische Kandidat **Julien Thiede** (auch er hat den Einzug in den Bundestag leider verpasst) hatten zusammen mit **Stefan Schwartze** zu einem gemeinsamen Ortstermin am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica eingeladen. Mit dabei waren auch die **Bürgerinitiativen WiduLand und BIGTAB** (s. Foto).



Neben einem Foto mit dem WiduLand-Banner, um noch einmal den **Schulterschluss mit den Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort** zu verdeutlichen, tauschten wir uns über den aktuellen Stand der **Planungen zur Bahntrasse** aus.

Im Februar hatte die Deutsche Bahn **wegen der Bundestagswahl keine weiteren Termine** angesetzt. Jetzt geht es natürlich weiter. Für uns heißt das, dass wir das **Thema weiter präsent halten** müssen und gegenüber der Bahn und dem Bundesverkehrsministerium **nicht nachlassen** dürfen.

Ich werde mich in den nächsten vier Jahren im Deutschen Bundestag mit Nachdruck **für den Ausbau der Bestandsstrecke** einsetzen und die Interessen der Region gegenüber der Deutschen Bahn und dem Bundesverkehrsministerium vertreten.

Fachgespräch Landwirtschaft mit Susanne Mittag

Vor kurzem fand außerdem ein Termin statt, der mittlerweile **schon zur Tradition geworden** ist. Gemeinsam mit **Susanne Mittag**, Sprecherin für Ernährung und Landwirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion, habe ich mit Vertreterinnen und Vertretern der **Landwirtschaft aus meinem Wahlkreis über aktuelle Herausforderungen und Erwartungen** an die nächste

Bundesregierung gesprochen (s. Foto).



Wir hatten schon 2021 vereinbart, regelmäßig im Dialog zu bleiben und so war Susanne Mittag als zuständige Fachfrau **bereits zum dritten Mal** bei mir zu Gast.

Ein wichtiges Thema des Gesprächs war die **Düngegesetzgebung**. Die Landwirtinnen und Landwirte kritisierten, dass der **Gesetzentwurf im Bundesrat gescheitert** ist und auch ein **Vermittlungsverfahren erfolglos** blieb. Außerdem machten sie deutlich, dass sie nicht allein für die **hohe Nitratbelastung** in den so genannten „roten Gebieten“ verantwortlich seien.

Kritisiert wurde darüber hinaus die **besonders strenge Umsetzung von EU-Vorgaben** in Deutschland. Als Beispiele wurden die **Zulassung von Pflanzenschutzmitteln** und die **höhere Besteuerung von Agrardiesel** genannt. Es wurde gefordert, dass **Verbote EU-weit** gelten sollten, um Wettbewerbsnachteile zu vermeiden.

Die anwesenden Tierhalter forderten **mehr Planungssicherheit**. Die Unsicherheit über zukünftige Regelungen führe zu einem **Rückgang der Tierhaltung** auf den Betrieben.

Das Thema **Biogasanlagen** kam ebenfalls nicht zu kurz. Trotz einer Übergangslösung für Altanlagen wurde auch hier die **fehlende Planungssicherheit** bemängelt. Die **Bedeutung von Biogasanlagen für die Energiewende** wurde nochmals unterstrichen. Das Biomassepaket von Ende Januar habe zwar **etwas Erleichterung** gebracht, dennoch sei eine langfristige Planungssicherheit notwendig.

Susanne Mittag ging im Gegenzug vor allem auf die **Notwendigkeit einer nationalen Katastrophenschutzstrategie** ein und betonte die **zentrale Bedeutung der Landwirtschaft für die tägliche Versorgung der Bevölkerung**.

Diesen **konstruktiven Austausch werde ich definitiv fortsetzen**, um den Anliegen der heimischen Landwirte in Berlin Gehör zu verschaffen.

Besuch beim Lohe Hospiz in Nienburg

Anfang Februar besuchte ich den **Verein Lohe-Hospiz e.V. in Nienburg**, um mich über die beeindruckenden Pläne zu informieren.

Das geplante Hospiz wird **10 Plätze und 2 Zimmer für Angehörige** bieten, alles **ebenerdig** in einem modernen **Flachbau mit begrüntem Dach**. Ein Atrium mit einem Lebensbaum als Herzstück symbolisiert das Logo des Hospizes.

Besonders beeindruckt hat mich die **Zusage einer 24-Stunden-Betreuung** und die **Schaffung von ca. 35 neuen Arbeitsplätzen**. Der Bau ist im Landkreis Nienburg in der Stadt Rehburg-Loccum geplant, wo eine idyllische Umgebung im Grünen entstehen soll.



Julia Schütz, Stefanie Klein und ich

Das Team um Julia Schütz (geplante Leitung) und die APB GmbH sind mit großem Engagement dabei, das **Hospiz aufzubauen** und die fachliche **Aus- und Weiterbildung der Pflegekräfte** voranzutreiben. Ihre Arbeit verdient unsere volle Unterstützung!

Ich freue mich, wie engagiert der Hospizverein Lohe seine Pläne umsetzt und sich dabei intensiv mit anderen Hospizen und den Behörden vor Ort austauscht. Natürlich sind **Spenden für dieses wichtige Projekt unerlässlich**.

Diese können auf das folgende Spendenkonto überwiesen werden:

Lohe Hospiz e.V.

IBAN: DE11 2505 0180 0910 6117 50

BIC: SPKHDE2HXXX

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Hospiz Lohe bald Wirklichkeit wird und **Menschen in ihrer schwersten Zeit beistehen** kann.



Wie oben bereits erwähnt wird der Deutsche Bundestag mit den **Abgeordneten der 20. Legislaturperiode** im März erneut zusammenkommen, um mit unterschiedlichen **Änderungen des Grundgesetzes** mehr **Investitionen in Infrastruktur und die Verteidigung** unseres Landes zu ermöglichen.

Für die **kommende Legislaturperiode** habe ich mir wieder einiges vorgenommen. Zum einen werde ich mich weiter stark für einen **trassennahen Ausbau der Bestandsstrecke zwischen Hannover und Bielefeld einsetzen** und damit klar die Interessen der Region vertreten. Außerdem möchte ich den **ländlichen Raum stärken**. Dazu zählen zum Beispiel eine **verbesserte Gesundheitsversorgung** und der **Ausbau der Infrastrukturen vor Ort**, selbstverständlich werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass mögliche **Fördergelder in unsere Region fließen** und **wichtige Projekte finanziell unterstützen**.

Spätestens am **25. März tritt der neu gewählte Bundestag** zum ersten Mal zusammen. Wann dann die nächsten Sitzungswochen stattfinden, wird noch entschieden.

Aus diesem Grund gibt es leider **noch keine Termine für die nächsten Bürgersprechstunden**. Sobald diese aber feststehenden, werdet Ihr von mir hören.

Den Rest der Zeit verbringe ich wie immer **in Nienburg und Schaumburg**, dort warten wieder **einige spannende Termine** auf mich.



Zuletzt möchte ich wieder darauf hinweisen: **Wenn Euch aktuell noch etwas beschäftigt, meldet Euch gerne bei mir** (marja.voellers@bundestag.de) und ich werde mich darum kümmern.

Bis bald!

Eure Marja



Copyright © 2025 Marja-Liisa Völlers, MdB, All rights reserved.

Um den Newsletter abzubestellen, klicke bitte hier: [Newsletter abbestellen](#).

[Informationen zum Datenschutz](#)

